

Schlussbericht zum
5. Cajon-Trommel-Projekt

Zusammen
den (neuen)
Rhythmus
finden

in den neuen 5. Klassen des Schuljahres 20/21
an 7 Oberschulen
in Stadt und Landkreis Hildesheim

Ein Projekt von
Ralf Dittrich
und
Musikschule Hildesheim

gefördert von
Heinrich Dammann Stiftung
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

... und diesmal:

7 Schulen
19 Klassen
456 Schüler_innen
3 Dozent_innen
16 Wochen
290 Stunden

Wir durften erleben, dass das Projekt Cajontrommeln gerade in der Pandemie-Zeit wertvoller denn je ist, denn die Erfahrung von Gemeinsamkeit, von etwas miteinander Erreichtem ist für die SchülerInnen spürbar seltener geworden. Jeder Beteiligte hatte in diesem Projekt die Möglichkeit, unabhängig von sonstigen schulischen Fähig- und Fertigkeiten oder familiären Voraussetzungen, Erfolgserlebnisse zu sammeln und als Teil der Gruppe zu etwas Neuem und Großem beizutragen.

*Maria Walaszkowski und Silke Quiska,
Klassenleitungen Jahrgang 5, Marienbergsschule Nordstemmen*

Besonders wichtig erschien mir dieser praktische Workshop vor dem Hintergrund der nun schon zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie, die den Kindern und Jugendlichen so viel von den erfreulichen, selbstwertfördernden Dingen geraubt hat. Die Kinder konnten durch den Cajonworkshop ihre musischen Bedürfnisse ausleben und sich in diesem Kontext selbst erfahren. Der Höhepunkt des diesjährigen Workshops waren, weil dies coronabedingt lange Zeit nicht mehr möglich war, ein Vorspiel vor Senioren eines Seniorenstifts in Harsum sowie das Abschlusskonzert mit allen 5.Klassen im Forum der Molitorisschule.

Britta Janzen, Musiklehrkraft, Molitorisschule Harsum

Tatsächlich erwies sich unser Trommelprojekt gerade jetzt, in Zeiten, in denen „in Schule“ die Folgen der Pandemie immer deutlicher werden, vor allem mit seiner sozialen Komponente als willkommenes Gegenmittel und geeignet, wiederzuentdecken, wieviel Spaß es machen kann, zusammen im Klassenverbund zu arbeiten und zu lernen.

... etwas, für das selbst nach dem Überwinden der meisten Einschränkungen durch Corona eher mehr als weniger Bedarf bestehen wird.

Insofern freue ich mich auf gemeinsame Planungen für eine Fortsetzung in/ab 2023.

Mein Dank geht wie stets an:

- die Musikschule Hildesheim für die Träger-/Partnerschaft
- die Heinrich-Dammann-Stiftung und die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine für die Förderung in den vergangenen 5 Jahren
- die Schulleitungen, Lehrer_innen und natürlich den Schüler_innen der beteiligten Oberschulen für die fortgesetzte Begeisterung
- das Dozent_innen-Team für die zuverlässige Arbeit

Auf Wiedersehen!



Ralf Dittrich

Harsum, den 20.2.2022

Statement der Marienbergsschule Norstemmen (1v2)



Cajontrommel-Projekt an der Marienbergsschule 1. Halbjahr 2021/2022

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 starteten die 38 neuen Fünftklässler der Marienbergsschule Nordstemmen gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und Herrn Dittrich das an der Schule bereits bekannte und beliebte Projekt Cajontrommeln. Immer freitags in der ersten und zweiten Stunde wurde sich im Musikraum versammelt und trommelnd in den Tag gestartet. Einige der SchülerInnen hatten bereits während ihrer Grundschulzeit die Möglichkeit, sich mit den Cajontrommeln vertraut zu machen, die meisten betraten allerdings ganz gespannt und auch ein bisschen aufgeregt Neuland. Die SchülerInnen, die bereits auf Erfahrungen zurückgreifen konnten, stellten sich als rhythmische Stütze heraus, wenn es darum ging, die verschiedensten Musikstücke anzubahnen und zu erlernen. Das Repertoire der kleinen Musiker erweiterte sich in jeder Stunde, so dass wir uns von „We will rock you“, über „Ein Hoch auf uns“ bis hin zum dreistimmigen „Africa“ trommelten. Die Musikstückauswahl war durch Herrn Dittrich so treffend gewählt, dass die SchülerInnen stolz immer anspruchsvollere Stücke mit den Cajons begleiteten. Es wurde sowohl ihrem eigenen Musikgeschmack, z.B. durch „Wellerman“, Rechnung getragen, als auch jahreszeitliche Aspekte mit einem Lied wie der „In der Weihnachts-bäckerei“ berücksichtigt.

Herr Dittrichs motivierende und mitreißende, aber stets geduldige und zugewandte Art ließ alle Beteiligten gleichermaßen ihren Rhythmus finden und jeden für sich ein aktiver Teil des Projekts werden.

Die SchülerInnen erhielten durch das Projekt Cajontrommeln nicht nur eine musikalische Schulung, eine Schulung des Gehörs und des Rhythmusgefühls. Sehr schnell zeichnete sich ein anderer wesentlicher Aspekt ab, nämlich die Tatsache, dass den neu zusammengesetzten Klassen ohne viel Worte ein emotionales Wir-Gefühl verliehen wurde.

Wir durften erleben, dass das Projekt Cajontrommeln gerade in der Pandemie-Zeit wertvoller denn je ist, denn die Erfahrung von Gemeinsamkeit, von etwas miteinander Erreichtem ist für die SchülerInnen spürbar seltener geworden. Jeder Beteiligte hatte in diesem Projekt die Möglichkeit, unabhängig von sonstigen schulischen Fähig- und Fertigkeiten oder familiären Voraussetzungen, Erfolgserlebnisse zu sammeln und als Teil der Gruppe zu etwas Neuem und Großem beizutragen.

Durch dieses Projekt lernten die Heranwachsenden in spielerischer und freudvoller Form aufeinander zu achten und Rücksicht auf die Gruppe zu nehmen.

Die Konzentration und auch Motivation, die die SchülerInnen jeden Freitagvormittag an den Tag legten, erstaunte uns Lehrerinnen immer wieder aufs Neue. Die Tatsache, dass die Kinder jeden Freitag erleben durften, dass sie durch das kontinuierliche Üben besser und sicherer werden, und dass ihnen die Begleitung auch schwererer Musikstücke zunehmend gut gelingt, stärkte das Selbstbewusstsein in einer Zeit, die durch viele Unsicherheiten geprägt ist. So ist es nicht verwunderlich, dass viele SchülerInnen Cajontrommeln als ihr Lieblingsfach bezeichnen.

Maria Walaszkowski und Silke Quiska
(Klassenleitung Jahrgang 5)



MOLITORIS - SCHULE HARSUM

Oberschule mit Gymnasialzweig

Haseder Weg 2 • 31177 Harsum • ☎ 05127-408640/41 • Fax 05127-408642
e-mail: sekretariat@molitorisschule.de • Internet: <http://www.molitorisschule.de>

Harsum, den 16.01.2022

Cajonworkshop der 5. Klassen im Rahmen des Musikunterrichts an der Molitorisschule Harsum

Im ersten Schulhalbjahr 2021/22 fand an der OBS Harsum einmal wöchentlich ein schulzweübergreifender Cajonworkshop statt. Alle Schüler_innen der 5. Klassen erlernten rhythmische und metrische Basiskompetenzen im Umgang mit der Cajon.

Den Cajonworkshop habe ich als enorme Bereicherung für den Musikunterricht in den 5. Klassen empfunden. Die Kinder in den neu zusammengewürfelten Klassen, nehmen sich beim Trommeln als eine Gruppe wahr, zudem aktiviert die sinnliche und akustische Erfahrung die Schüler über eine ganze Schulstunde. Da laut KC der OBS in den 5. Klassen die rhythmischen und metrischen Kompetenzen im Vordergrund stehen, passt dieses Konzept sehr gut in diesen Jahrgang. Beide Kompetenzen werden durch die Idee des Mitspielens zur Musik gefördert. Im Austausch mit den Schülern zeigte sich, dass auch die Schüler selbst von einem befreienden Gefühl berichteten, welches sie motiviert und mit Spaß zu den Cajonstunden gehen ließ.

Besonders bereichernd war die enge Zusammenarbeit mit den von außen eingeladenen Schlagzeug- bzw. Cajonlehrern. Diese zusätzliche Unterstützung ermöglichte es, allmählich eine Zweistimmigkeit aufzubauen. Die sonst für junge Schüler meist noch eine zu große Herausforderung darstellt. Durch zwei Lehrkräfte konnte das Gehör einfacher und konstanter an die Zweistimmigkeit gewöhnt werden. Jeder Schüler, egal welche Stimme er/sie sich ausgesucht hatte, konnte sich zu jederzeit Orientierung bei der jeweiligen Lehrkraft holen. Das gemeinsame Musizieren im Klassenverband stärkt nicht nur die Klassengemeinschaft sondern auch soziale Kompetenzen, wie zum Beispiel Rücksichtnahme, Geduld und Frustrationstoleranz, weil natürlich nicht alle Kinder gleich schnell die Rhythmen erlernen konnten.

Besonders wichtig erschien mir dieser praktische Workshop vor dem Hintergrund der nun schon zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie, die den Kindern und Jugendlichen so viel von den erfreulichen, selbstwertfördernden Dingen geraubt hat. Die Kinder konnten durch den Cajonworkshop ihre musischen Bedürfnisse ausleben und sich in diesem Kontext selbst erfahren. Der Höhepunkt des diesjährigen Workshops waren, weil dies coronabedingt lange Zeit nicht mehr möglich war, ein Vorspiel vor Senioren eines Seniorenstifts in Harsum sowie das Abschlusskonzert mit allen 5.Klassen im Forum der Molitorisschule.

Ich halte das Cajon-Projekt für eine gelungene Förderung der musikalischen Kompetenzen im Schulkontext. Die Kinder bekommen, egal welcher Herkunft, Sprache oder Bildungsstand, die Möglichkeit, ohne große Vorarbeit am praktischen Musizieren teilzuhaben. Nach einem Jahr, sind bei allen Kindern Fortschritte zu sehen. Bei einigen Kindern lassen sich auf diese Weise früh Talente im musischen Bereich erkennen und fördern. Eine feste Etablierung dieses Projekt an der Molitoris-Schule wäre wünschenswert.

Britta Janzen, Musiklehrkraft an der OBS Harsum



St.-Augustinus-Schule
Staatlich anerkannte Oberschule
in Trägerschaft des Bistums Hildesheim



**Bericht der St.-Augustinus-Schule Hildesheim
zum Trommelprojekt im 1. Schulhalbjahr 2021/2022**

Wie in jedem Jahr startete das Trommelprojekt am Anfang des 1. Schulhalbjahres in allen fünften Klassen. Im Stundenplan gibt es eine festgelegte Stunde für das Trommelprojekt. Für die Klasse 5c ging es immer dienstags in der 2. Stunde in den Musikraum. Für die neuen Fünftklässler ist der Gang vom Pavillongebäude rüber ins Hauptgebäude eine aufregende Angelegenheit. Jeden Dienstag freuen sie sich darüber wieder in den Musikraum gehen zu dürfen.

Herr Dittrich erwartete uns immer im Musikraum, in dem zahlreiche Cajons in einem Halbkreis aufgebaut waren. Die Kinder ließen sich nicht lange bitten und setzten sich sofort auf einen Cajon.

Herr Dittrich zeigte den Schülerinnen und Schülern einfache Rhythmen, die alle sofort nachtrommeln konnten.

Im Laufe der Zeit lernte die Klasse noch viel mehr: wichtige Cajon Schlagarten wie den Bass, Slaps und den Tip. Wie im Handumdrehen haben die Kinder verschiedene Taktarten, wie z.B. den 4/4 Takt gelernt. Spielerische Einspielübungen haben sogar noch die Konzentration der Kinder geschult. Die Klasse hat also auf vielfältige Weise vom Cajon spielen profitiert.

Mit der Zeit haben die Fünftklässler ein großes Repertoire an Rhythmusfolgen gelernt. Herr Dittrich achtete darauf, dass wirklich jede Schülerin und jeder Schüler die verschiedenen Abfolgen richtig umsetzt. Er nahm sich für jeden einzelnen Zeit, damit auch alle Kinder mit einem Erfolgserlebnis aus der Stunde gehen konnten.

Aktiv zu musizieren hat der Klasse Spaß gemacht. Das hat man gemerkt. Besonders, wenn in der Adventszeit zu Weihnachtsliedern wie „Jingle Bells“ oder zum Klassiker „Die Weihnachtsbäckerei“ getrommelt wurde. Natürlich durften die Eggshaker bei der Songbegleitung nicht fehlen. Eine weitere Herausforderung, die absolute Konzentration erforderte. Für die Kinder war dies aber gar kein Problem.

Besonders gefreut hat mich als Lehrerin, dass eine Schülerin mir stolz erzählte, dass sie einen Cajon geschenkt bekommen hatte. Sie hatte so viel Spaß am Trommeln, dass sie sich dieses Musikinstrument gewünscht hat.

Es ist schön zu wissen, dass dieses Projekt an unserer Schule Schülerinnen und Schüler für Musik begeistert.

Frau Leonhard, Klassenleitung 5c

Oberschule Bockenem

Ganztagsschule

Mahlumer Str. 20
31167 Bockenem
Telefon 05067-6080/2065
Fax 05067-6085/2077
E-Mail obs-bockenem@t-online.de
homepage: www.oberschule-bockenem.de



Oberschule Bockenem • Mahlumer Str. 20 • 31167 Bockenem

Rückmeldung Cajon – Projekt Oberschule Bockenem August 2021 – Januar 2022

Das Cajon-Projekt, unter der Leitung von Herrn Leonhard, fand freitags im Zeitraum August 2021 – Januar 2022 in der Oberschule Bockenem statt. Daran nahmen drei fünfte Klassen jeweils eine Schulstunde teil.

Herr Leonhard gestaltete das Projekt authentisch und passte die Unterrichtsgestaltung an die Kompetenzen der jeweiligen Klassen (Real- und Hauptschulklassen) an. Die Schülerinnen und Schüler wurden stets passend eingeschätzt und treffend gefördert und gefordert. In dieser Zeit konnte Herr Leonhard die Schülerinnen und Schüler kompetent anleiten und sie zum Musizieren motivieren. Unter anderem lag es an seinem pädagogischen Geschick und der abwechslungsreichen Musikauswahl, die er mitbrachte. Die Schülerinnen und Schüler erhielten auch die Gelegenheit eigene Musik mitzubringen, zu der anschließend musiziert wurde. Durch diese gelungene Motivation und waren die Schülerinnen und Schüler stets aktiv am Unterricht beteiligt und konnten am Ende vielfältige Rhythmen nutzen, um einen Song mit dem Cajon zu begleiten. Herr Leonhard begegnete den Schülerinnen und Schülern stets aufgeschlossen und respektvoll. Der Spaß am Musizieren und die Freude an der Musik standen jederzeit im Vordergrund. Besonders sollte die professionelle Projektgestaltung trotz der Pandemie bedingten Einschränkungen hervorgehoben werden.

Die einfachen bis komplexen Schlagmuster, die die Schülerinnen und Schüler gelernt haben, ermöglichen es nun verschiedene Pop- und Rocksongs zu begleiten. Die motorischen Fähigkeiten wurden zielgerichtet gefördert und durch fachkundige Hinweise erweitert. Durch verschiedene Differenzierungsmaßnahmen konnten alle am Ende einer Projektstunde auf ein Erfolgserlebnis zurückblicken. Die erworbenen

Statement der Oberschule Bockenem

Oberschule Bockenem

Ganztagsschule

Mahlumer Str. 20
31167 Bockenem
Telefon 05067-6080/2065
Fax 05067-6085/2077
E-Mail obs-bockenem@t-online.de
homepage: www.oberschule-bockenem.de



Oberschule Bockenem • Mahlumer Str. 20 • 31167 Bockenem

Kenntnisse unterstützen den weiteren Unterrichtsverlauf in Klasse 5 und bilden ideale Grundlagen für weitere rhythmische Themen.

Rückblickend ist das Cajon-Projekt 2021/2022 in allen Belangen als erfolgreich einzustufen und unter der Leitung von Herrn Leonhard sehr zu empfehlen.

Oberschule Bockenem, 07.02.2022

A. Barlen

Alisa Barlen



Duingen, 4.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dittrich,

im ersten Halbjahr des laufenden Schuljahres hatte der fünfte Jahrgang der Oberschule Delligsen mit Außenstelle Duingen wieder die Gelegenheit, am Cajon-Trommelprojekt teilzunehmen. Die Klassen 5a und 5b freuten sich sehr auf das Erlernen dieses für alle Schüler und Schülerinnen neuen Instruments.

Frau Engelke, die auch dieses Jahr wieder das Projekt an unserer Schule leitete, verstand es vom ersten Moment an, die Kinder zu begeistern. Anfängliche Unsicherheiten legten sich schnell und alle Kinder waren mit großem Elan dabei. Dabei stand immer die Freude an der Musik und am Musizieren in der Gruppe im Vordergrund. Frau Engelke konnte alle Kinder sehr gut motivieren und ermutigen - mal aus dem Rhythmus gekommen zu sein, war so gar kein Problem. Durch ihre freundliche und zugewandte Art hat Frau Engelke jedes Kind angespornt, es einfach noch einmal zu versuchen und es beim nächsten Mal besser zu machen. Daher waren alle Schüler und Schülerinnen stets mit Freude und ohne Scheu bei der Sache. So hatten die Kinder bis Weihnachten schon mehrere Lieder im Repertoire, die sie als harmonisches "Orchester" spielen konnten. Dabei erschlossen sich die Kinder durchaus auch anspruchsvollere Lieder.


Das gemeinsame Musizieren trug dazu bei, dass sich in den neu zusammen-gestellten fünften Klassen schnell ein Wir-Gefühl bildete. Das wirkte sich auch in anderen Unterrichtsfächern positiv auf die Zusammenarbeit und die Gruppendynamik aus. Zudem stärkten die Erfolge auch das Selbstvertrauen der Schüler und Schülerinnen. Gerade Kinder mit Förderbedarf konnten hier - frei von Notendruck - zeigen, was in ihnen steckt.

Statement der Oberschule Delligsen

Der Übergang in die weiterführende Schule stellt für alle Kinder eine große Herausforderung dar. Das Cajon-Trommeln half mit, unseren neuen Schülern und Schülerinnen den Start in der neuen Umgebung zu erleichtern, weil es ihnen einen kreativen Freiraum gab, in dem sie mit Spaß und Freude Neues ausprobieren und auch neue Seiten an sich selbst entdecken konnten.

Grundsätzlich ist das Cajon-Projekt eine große Bereicherung unseres Schullebens und es ist zu wünschen, dass noch viele Klassen die Möglichkeit erhalten, dieses Instrument kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen


Klassenlehrerin 5b


Klassenlehrer 5a

Richard-von-Weizsäcker-Schule

Oberschule Ottbergen

Waldstraße 16 – 31174 Schellerten



Abschlussbericht Cajonprojekt mit Ralf Dittrich im 1. Schulhalbjahr 2021/22

Klassen 5a und 5b

In diesem 1. Schulhalbjahr 21/22 kamen unsere Klassen 5a und 5b in den Genuss des Cajonprojekts mit dem Schlagzeuger Ralf Dittrich. Die Klassen waren von Anfang an von dem Projekt sehr angetan und motiviert. Schon die ersten Versuche mit den Cajons gelangen durch Ralf Dittrichs ruhiges und zielorientiertes Engagement im Unterricht. Die Aktivierung der Arme und Hände beim Cajonspiel versprach ein handlungsorientiertes und interessantes Projekt zu werden. Die beiden 5.Klassen sind lebhaft und verspielte Klassen, die sich besonders im Cajonprojekt zunehmend gut konzentrieren konnten und sich auch zu entsprechenden Leistungssteigerungen anregen ließen. Das Zusammenspiel in den Klassen konnte sich erfreulicherweise von Mal zu Mal steigern. Oft kam von Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Stunde bereits die Anregung bzw. der Wunsch, Ralf möge bestimmte Songs vom letzten Mal oder von den Wochen zuvor wiederholen und mit ihnen spielen. Gerade die gelungene Auswahl an Musiktiteln und Rhythmusübungen konnten das Gehör und das Rhythmusgefühl der Klassen nachhaltig steigern. Auch unsere langsameren Schülerinnen und Schüler konnten durch die einfühlsame Art und Weise von Ralf dem Cajon-Unterricht gut folgen und auch ihr Können teils steigern, wenngleich dies auch Grenzen hatte.

Insgesamt können wir zusammenfassen, dass sich im weiteren Unterricht als auch im Projekt selbst das „Rhythmusgefühl“, der „Herzschlag“ des Miteinanders und des Aufeinanderhörens spürbar - auch im Feedback mit den anderen Lehrerinnen und Lehrern - zunehmend verbesserte und das Cajonprojekt durchaus einen wichtigen Beitrag zum Ankommen und zur Integration in die Schulfamilie zu leisten vermochte. Hierfür richten wir unseren herzlichen Dank an Ralf Dittrich und an die langjährigen Sponsoren der Heinrich-Dammann-Stiftung und der Jugendstiftung der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Dr. Maik Sadzio, Richard-von-Weizsäcker-Schule